

**Allgemeiner Deutscher
Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.**

a) Für die Krankenkasse:

Von den Herren Ascher & Co. in Berlin Gehalt eines Gehilfen, welcher ohne Kündigung mitten im Monat das Geschäft verließ	55	—	—
Von Herrn C. Sander als Sühne der Männerliedertafel in Halle wegen Abdruck eines Textes aus Koschat	15	—	—
Gesammelt bei der Vertrauensmannswahl des Kreises Bayern durch Herrn A. Dupont	20	—	60
Von Weinbauern durch Herrn A. Dupont in München	1	—	75

b) Für die Wittwen- und Waisenkasse:

Ungenannt	100	—	—
Durch Herrn D. Gottwald von N. F. bei einer Weihnachtsbescherung	3	—	—
Durch Herrn C. Rohrlach in Berlin von Herrn Hansstangls Nachf. in einer Buchhändler-Streit-sache	30	—	—
Durch Herrn D. Gottwald gef. beim Kaiserkommers	10	—	50
Von einer Vereinigung Münchener Buchhändler	50	—	—
Ungenannt	1000	—	—
Durch Herrn Th. Lemke in Dresden Ertrag e. Tirolerkonzerts in der Bastei	15	—	—
Verein jüngerer Buchhändler „Rheinwacht“ in Krefeld	20	—	50
Durch Herrn C. Rohrlach in Berlin für ein verkauftes Bild „Buchhändlerhaus“	1	—	—
Durch denselben v. einer Berliner Wette	1	—	—
Von der Buchhändler-Fechtanstalt	400	—	—
Von H. W. für eine verlorene Wette	10	—	—
Vom Buchhandlungsgehilfenverein in Reg. Ueberschuß des 1. Vereinsjahres	15	—	—
Verein Agricola in Innsbruck	10	—	—
Von Herrn F. Ruhnhardt in Wittenberg für verkaufte Messer	202	—	60
Ersatz für J. B. von Herrn L. A. unbedient erhaltene Diermehbergütung	40	—	—
Sammlung beim Festessen nach der außerordentl. Hauptvers. d. Buchh.-Verb. Königr. Sachsen in Chemnitz durch Herrn J. W. Kasten	44	—	50
Von Herrn K. F. Koehler	1000	—	—
Durch Herrn C. Rohrlach für ein Bild Buchhändlerhaus	1	—	—
Von Nr. 2067	1	—	—
Zusgeknobelt	—	—	20
Ein Drittel der Sammlung beim Kantate-Festmahl	316	—	50
Jährlicher Beitrag vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler	1000	—	—
Vom ehemaligen Ostpreussischen Abend	5	—	65
Von der Fechtanstalt	300	—	—
Gesammelt beim Festkommers der Vereine Bastei, Konform u. Alte Hallenser am 9. Juni in Dresden durch Herrn D. Gottwald	18	—	45
Durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins von einem auswärtigen Buchhändler für Befichtigung des Buchhändlerhauses	2	—	—
Gesammelt v. Herrn Franz Bieringer in Passau in Kollegenkreisen	6	—	—

Gesammelt bei einer Bowie in Bonn durch Herrn M. Sager	6	—	—
Gesammelt beim Sommerfeste d. Rheinwacht in Moers durch Herrn C. Erdmann in Krefeld	10	—	—
Ein Drittel der Sammlung des Herrn Otto Peters bei Gelegenheit d. Süddeutschen Buch-Messe in Stuttgart	128	—	78
Von C. S. als Sühne f. e. Beleidigung durch Herrn Alfr. Krüger in Weimar eingesandt	40	—	—
Gesammelt bei der Jungfernfeste der Herren Keller & Schumann in Stuttgart	16	—	20
Von Herrn Th. Kampffmeyer in Berlin durch Herrn M. Schulze	50	—	—
Von No. 3579 u. 3642	—	—	90
Von der Fechtanstalt	550	—	—

c) Für die Alters- und Invaliden-Zuschußkasse:

Von Herrn C. Emtes in Leipzig	3	—	—
Durch Herrn D. Gottwald gef. beim Kaiserkommers	10	—	50
Vom Verein „Alte Hallenser“ Ertrag des Rosegger-Vorlesung	1200	—	—
Von Herrn J. Briefe als Ueberschuß für eine Widmung	4	—	80
Gesammelt beim Festkommers der Vereine Bastei, Konform u. Alte Hallenser am 9. Juni in Dresden durch Herrn D. Gottwald	18	—	45
Von G. Th. Funderlohn in Hamburg	15	—	—
Gesammelt durch Herrn C. Schmidt-Döbeln beim Festmahl d. Buchh.-Verb. Königreich Sachsen	15	—	—
Sammlung beim Kommers der Alten Hallenser durch Herrn D. Gottwald	30	—	—
Sammlung beim 28. Stiftungsfest des Vereins der jüngerer Buchhändler in Köln durch Herrn A. Marthoffer	14	—	—

Durch ein Versehen wurden zu der in Nr. 302 veröffentlichten Liste einige Ausschnitte des Börsenblattes aus dem Jahre 1888 benutzt.

Wir drucken daher die Liste richtig gestellt nochmals ab.

Leipzig, den 4. Januar 1890.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus, D. Berthold.
A. Krause, D. Koller.
D. Gottwald, H. Weise.

Bitte zu beachten

und

entsprechend zu notieren resp. auszuschneiden!

[569]

Der „Anzeiger für den Colportagebuchhandel“ tritt mit dem 1. Januar 1890 in seinen 20. Jahrgang. Indem wir sämtlichen Herren Inserenten für das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen unseren verbindlichsten Dank sagen, bitten wir, uns dasselbe auch ferner zu bewahren und uns mit geschätzten Aufträgen zu beehren. Mit dem Beginn des 20. Jahrgangs erfährt der „Anzeiger“ insofern eine kleine Aenderung, als derselbe anstatt wie bisher dreispaltig vierspaltig erscheint. Die Bedingungen bleiben dieselben wie bisher, und zwar beträgt der Zeilenpreis 30 \mathcal{G} . bei Wiederholungen 25 \mathcal{G} . Die Beilagegebühren für ein

Quartblatt in der ganzen Auflage betragen 20 \mathcal{M} . Grösseres Format sowie grössere Aufträge überhaupt nach Uebereinkunft.

Der „Anzeiger“, lediglich ein Offertenblatt, welcher den Interessen seiner Inserenten dienen will, kommt nach wie vor in einer Mindest-Auflage von 5000 Exemplaren zur Verbreitung und gelangt ausser an sämtliche via Leipzig verkehrende Kolportage-, Sortiments- und Eisenbahnbuchhandlungen noch abwechselnd in 1000 Exemplaren in die Hände von ca. 3000 nicht via Leipzig verkehrenden Handlungen und Kolportagegeschäften.

Für den reellen Versand mache ich mich rechtsverbindlich und gestatte Kontrolle gern in Druckerei sowie Expedition.

Neben den Inseraten wird die Redaktion im neuen Jahre auch bemüht sein, dem redaktionellen Teil eine besondere Sorgfalt zu widmen. Unter der Rubrik „Besprechungen“ finden Neuheiten im Buch- u. Kunsthandel, sowie auch Neuigkeiten verwandter Geschäftszweige entsprechende, durchaus sachliche Kritik. Unter „Anmerkungen“ teilen wir unsern Lesern wissenswerte und interessante Vorgänge innerhalb des Buchhandels mit und schliesslich werden wir durch Hinzufügung eines Abschnittes „Der Humor im Buchhandel“ auch der Seite der freiwilligen und unfreiwilligen Komik, wie sie unsere Berufstätigkeit zu Zeiten hervorbringt, gerecht werden.

Zum Schaden vieler Verleger wird leider noch immer die Bedeutung des Colportagebuchhandels und seiner Nebenzweige unterschätzt. Viele Verleger glauben irrthümlicherweise den Grad des Erfolges ihrer Inserate im „Anzeiger für den Colportage-Buchhandel“ in Verbindung bringen zu müssen mit der Höhe der ihnen direkt zugehenden Bestellungen. Diejenigen, welche die Bezugsquellen und die Organisation des Colportagebuchhandels kennen, wissen, dass derselbe seinen Bedarf zum allergrössten Teil aus zweiter Hand bezieht. Aber durchaus notwendig ist es, die Colportagebuchhandlungen durch entsprechende Mitteilungen in einem dazu bestimmten Organ auf die Neuigkeiten und die Bezugsbedingungen aufmerksam zu machen. Eine einzige Verbindung wiegt in ihren geschäftlichen Erfolgen oft zehnfach die Kosten des betreffenden Inserates auf. Sehr häufig eröffnen sich aber den Inserenten ganz neue Absatzgebiete, und in diesen günstigen Umständen ist wohl auch der Grund zu erblicken, dass der „Anzeiger“ nicht nur ausserordentlich viel, sondern auch dauernd von den angesehensten Firmen mit Vorliebe benutzt wird.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48.

**Der Verlag des
„Anzeiger für den Colportage-Buchhandel“
Wilhelm Issleib
(Gustav Schuhr).**

[1955] Romane jeder Art und Anzahl, für Massenvertrieb geeignet, besonders Verlagsreste wie auch Bücher in gesamten Vorräten, welche als normaler Verlag nicht weiter geführt werden, kaufe ich gegen Kasse zum direkten Verkauf ans Publikum. Angebote direkt erbeten.

Josef Deubler's Antiquariat
in Wien II, Praterstrasse 9.

Bitte gef. genau zu adressieren!